

## An der Bökenförder Straße entstehen neue Wohnhäuser

Lippstadt. Die Baulücke an der Bökenförder Straße auf dem ehemaligen Union-Gelände soll in absehbarer Zeit verschwinden. Wie Technischer Beigeordneter Rieber erklärte, soll auf dem Grundstück, das sich im Besitz der Stadt befindet, eine zweigeschossige Reihenhausbebauung entstehen. Geplant sind 15 Wohneinheiten entlang der Straßenfront mit entsprechenden Garagenflächen hinter den Häusern. Der Planungsausschuß hat zu diesem Vorhaben bereits sein Placet gegeben. Da inzwischen auch ein Bau-träger gefunden wurde, könnte im nächsten Frühjahr mit den Arbeiten begonnen werden.

## Quer Verbindung entlastet Kreuzung am Nordbahnhof

Lippstadt. Die Juchaczstraße soll eine Anbindung an die Wiedenbrücker Straße bekommen. So jedenfalls sehen es die Mitglieder des Planungsausschusses, die jetzt beschlossen, einen entsprechenden Bebauungsplan aufzustellen. Und zwar kann die Anbindung, die nicht zuletzt auch eine Entlastung der Kreuzung am Nordbahnhof bedeutet, über den Ausbau der Schillerstraße erfolgen, die der Breite der Juchaczstraße angeglichen werden müßte. Die für den Autoverkehr aus Richtung Lipperbruch sicher nicht uninteressante Querverbindung trafe dann in Höhe des Milchwerks auf die Wiedenbrücker Straße.

## Die Fassade des Klärwerks soll rote Klinker erhalten

Lippstadt. Noch sind die Erdarbeiten an der Großbaustelle der neuen Kläranlage am Hellinghäuser Weg in vollem Gange, da machen sich die Planer bereits Gedanken, wie die spätere Fassade des Projektes aussehen soll. Professor Horst Heckemüller, der sich als Grafiker und Designer unter anderem auch mit Fassadengestaltung beschäftigt, legte dem Planungsausschuß kürzlich Entwürfe vor, nach denen das Klärwerk mit einer Klinker-Fassade versehen werden soll. Die Parlamentarier stimmten dieser Lösung in Mehrheit zu und entschieden sich für einen warmen Rotton, der mit dem Pflanzengrün harmonisiert.



Lippstadt

TAGESTHEMA

## Mückenstiche

Lippstadt. Meistens bemerkt man es erst, wenn es bereits zu spät ist. Dann beginnt die Haut an einer Stelle heftig zu jucken; schaut man hin, hat man dort eine runde, leicht angeschwollene rote Stelle. Die Culex pipiens, zu deutsch die Hausmücke, hat wieder einmal zugestochen. Die Hausmücke lebt vom Blut. Sie durchsticht mit ihrem Rüssel — man muß dieses Folterinstrument einmal unter dem Mikroskop gesehen haben! — die Haut und saugt aus einem hautnahen Gefäß ein bis zwei Tropfen Blut. Dabei kann dreierlei geschehen:

1. kann der Stich Bakterien den Eingang unter die Haut ermöglichen, dadurch entstehen lokale Entzündungen. Die meisten Mückenstiche hinterlassen nur geringe rote Entzündungsherde, die bald wieder verschwinden. Es kann aber zu echten Abszessen mit all ihren so üblichen Folgen kommen.

2. kann der Stich in ein Blutgefäß durch die Absonderung aus dem Stechrüssel eine Allergie auslösen. Manche Menschen reagieren heftig auf einen einzigen Mückenstich, es kann zu Nesselausschlägen kommen.

3. aber kann der Juckreiz Kratzeffekte auslösen, die Haut wird dann zusätzlich gereizt und infiziert. Man kratzt sich meist in der Nacht, im nicht ganz wachen Zustand, und damit kommt es oft zu kleinen Hautwunden, in denen dann üble Bakterien zu wuchern beginnen.

Am sichersten sind noch immer jene modernen Präparate, die sehr gut die Haut imprägnieren. Das Autan gehört hierher, aber auch andere Mittel haben sich bestens bewährt. Vielfach wird auch das Vitamin B angerufen, da es den Hautgeruch verändert und die Mücken dann ihre Stechiust einbüßen. Linderung verschaffen Merfentinktur oder Nebacetinsalbe.



Wie Pilze schließen im Baugebiet am Sportplatz die Neubauten aus dem Boden. Für dieses Projekt sind die Kanalisationsarbeiten im Tiefbauprogramm '83 enthalten.

## Mithilfe der Dedinghäuser macht den Bürgertreff-Ausbau möglich

### CDU-Versammlung: Keine zu großen Erwartungen an die Stadt

Dedinghausen. Zur sehr gut besuchten CDU-Ortsunionsversammlung konnte der Vorsitzende Horst Kückelmann auch interessierte Dedinghäuser Bürger begrüßen, die sich rege an der Diskussion beteiligten. CDU-Ratsmitglied Klaus Panzer hielt das Hauptreferat des Abends zum Thema „Haushalt 83 und Nachtragshaushalt 82 und seine Bedeutung für den Ortsteil Dedinghausen“

Panzer warnte zu Beginn seiner Ausführungen vor großen Erwartungen an die Finanzkraft der Stadt Lippstadt. Dennoch seien im Nachtragshaushalt 82 einige Maßnahmen enthalten, die ein Hochwasser wie im Jahr 82 in Dedinghausen verhindern helfen sollen. Der Durchlaß des Lämmerbachs durch die Straße „Zur Meerpfanne“ soll erneuert, der Graben östlich dieser Straße saniert und ein Ausbau des Lämmerbachs geplant werden.

Weiterhin sieht das Tiefbauprogramm 83 den Bau des Schmutzwasserkanals am Wiesenweg sowie des Regenwasserkanals in den Straßen Kölner Grenzweg,

Hirtengrund, Waldweg und Wiesenweg vor. Diese Kanalisationsarbeiten sind Voraussetzung für die Bebauung des östlichen Stadtteils.

Für 1983 ist auch der Ausbau des Bürgertreffs geplant. Dieser Ausbau ist nur deshalb möglich, weil die Dedinghäuser Bürger mit 45 000 DM Eigenleistung einen großen Teil der Baukosten selbst aufbringen. Ortsvorsteher Josef Stratmann dankte auf diesem Wege noch einmal den Dedinghäuser Bürgern für ihre Spendenfreudlichkeit. Eigenleistungen seien für die Zukunft einer dörflichen Gemeinschaft unerlässlich. Eine erfreuliche Mitteilung

konnten Klaus Panzer und der Ortsvorsteher den Bewohnern der Breslauer Straße machen. Die Baukosten dieser Straße sind erheblich unter den veranschlagten Kosten geblieben.

Im Verlauf der Versammlung schnitt Klaus Panzer noch einige Maßnahmen zur Verschönerung des Ortsteils an. Im Bereich des Ehrenmals, des Friedhofs und des Schützenplatzes sollen Anpflanzungen vorgenommen werden. Aus den Reihen der CDU-Mitglieder wurde jedoch vor Maßnahmen gewarnt, die zu versteckten Folgekosten führen können.

Thema des Abends war am Rand auch das Lippstädter Freibadproblem, wobei das Bad am Jahnplatz schlechte Noten bekam. Lobend hervorgehoben wurde dagegen die Badeanlage im Stadtteil Eickelborn, die von Dedinghäusern stark frequentiert wird.



Zur Eröffnung der Ausstellung des Malers Edmund Krause in Bad Waldliesborn überreichte stellvertretende Kurdirektorin Elisabeth Lenz Luise Krause einen Blumenstrauß.

## Kurzfristig Plätze frei geworden

Lippstadt. Durch Krankheitsfälle sind kurzfristig Plätze für die Seniorenherholungsmaßnahme in Niederndorf (Tirol) vom 7. bis 28. August frei geworden. Als Quartier dient eine Privatpension, die Anreise erfolgt mit einem Reisebus. Weitere Informationen und Anmeldungen in der Kreisgeschäftsstelle der AWO in Lippstadt, Lippertor 11, Tel. 78911-3

## Frauen fahren zur Liboriwoche

Lipperode. Für die Fahrt der Kath. Frauengemeinschaft Lipperode zum Tag der Frauen in der Liboriwoche Paderborn am Mittwoch, 28. Juli, sind noch Plätze frei. Abfahrt 9.30 Uhr ab Parkplatz Kirche. Rückkehr gegen 18 Uhr. Anmeldungen nimmt entgegen M. Kückmann, Tel. 61105.

## Die Freude des Malers an der Kunst

### Liebenswürdigkeit charakterisiert die Werke Edmund Krauses

Bad Waldliesborn Freude an der Kunst läßt sich an den Aquarellen, Grafiken und Zeichnungen ablesen, die seit Freitag im „Haus der Kurgäste“ der Öffentlichkeit zugänglich sind. Zur Vernissage des 1970 verstorbenen Malers und Grafikers Edmund Krause aus Wülfrath war die Frau des Künstlers, Luise Krause seit Jahren regelmäßiger Kurgast in Bad Waldliesborn zugegen. Elisabeth Lenz, stellvertretende Kurdirektorin, eröffnete mit einleitenden Worten die Ausstellung.

Edmund Krause, 1894 im Erzgebirge geboren, begann nach einer

Lithographen- und Zeichnerlehre sein Studium an der Akademie für graphische Künste in Leipzig. Weitere Stationen seines Weges als Künstler waren die Technische Hochschule in Aachen und ab 1917 die Kunstgewerbeschule in Barmen. Von 1929 wirkte er 30 Jahre an der Werkhochschule Wuppertal als Lehrer, Erzieher und Bildner. Durch seine Schule gingen zahlreiche bekannte bergische Graphiker. Bis zu seinem Tode im Jahre 1970 in seinem Alterswohnsitz in Wülfrath stand er mitten im künstlerischen Schaffen.

Von liebenswürdig gemalten Aquarellen läßt sich der Besucher gefan-

gennehmen, wenn er durch das helle Foyer, die Bilder betrachtend, schreit. Farbintensive Abstraktionen, schlichte Bilder in schwarz-weißer Gestaltung lassen im Künstler einen Menschen vermuten, dessen Schaffen von der Freude an der Kunst besetzt ist. Seinen Werken haftet nichts Wildes oder Unbeherrschtes an. Es ist gleichgültig, welche man von ihnen zum Vergleichen heranzieht, ob eines farbenprächtigen Aquarelle oder eine seiner Schriftgestaltungen, Schönheit und Liebenswürdigkeit bleiben, Form und Farbenreichtum fesseln den Betrachter.

## Dedinghauser Schützenfest eröffnet:

## Besinnung und Ausgelassenheit

### Vogelschießen startet heute um 10.30 Uhr

Dedinghausen „Die traditionelle Gefallenen- und Totenehrung mit der feierlichen Kranzniederlegung am Ehrenmal ist eigentlich nur eine äußerliche Handlung. Wie sehr wir persönlich an diesem Tun Anteil nehmen, das muß jeder mit sich selbst ausmachen,“ mit diesen Worten wandte sich der Oberst des Dedinghauser Schützenvereins, Heinz Grothe, an die Schützen, Bürger und zahlreichen Gäste, die sich vor der Dedinghauser Kirche eingefunden hatten, um den ersten Höhepunkt der diesjährigen Festtage zu erleben.

Der besinnliche Auftakt des Schützenfestes war ein gemeinsamer Gottesdienst, der von Pastor Mathey geleitet und der Musikkapelle Schöning musikalisch gestaltet wurde. Nach der feierlichen Totenehrung formierten sich die Dedinghauser Schützen, das Tambourcorps Hörste, das Fanfaren-

corps Wadersloh und die Musikkapelle Schöning zu einem ersten Festzug durch das Dorf, um dem 25jährigen Jubelkönigpaar Franz-Josef Stienemeier und Maria Tetzlaff geb. Neuhaus ein Ständchen zu bringen.

Vor dem Haus des noch amtierenden Königspaares Andreas und Gaby Kaltschmidt fand der Große Zapfenstreich statt. Anschließend zogen Schützen, Offiziere, Hofstaat, Jubelpaar und Regenten, gefolgt von zahlreichen Dedinghauser Bürgern und Gästen, zum Festzelt, wo um 20.30 Uhr der Festball eröffnet wurde.

Am Sonntag um 14.15 Uhr hieß es für die Schützen wieder: „Antreten im Zelt“, denn die Fahnenparade stand auf dem Festprogramm. Nachdem Oberst und Vorstand in der Gaststätte Kehl sowie das Kö-

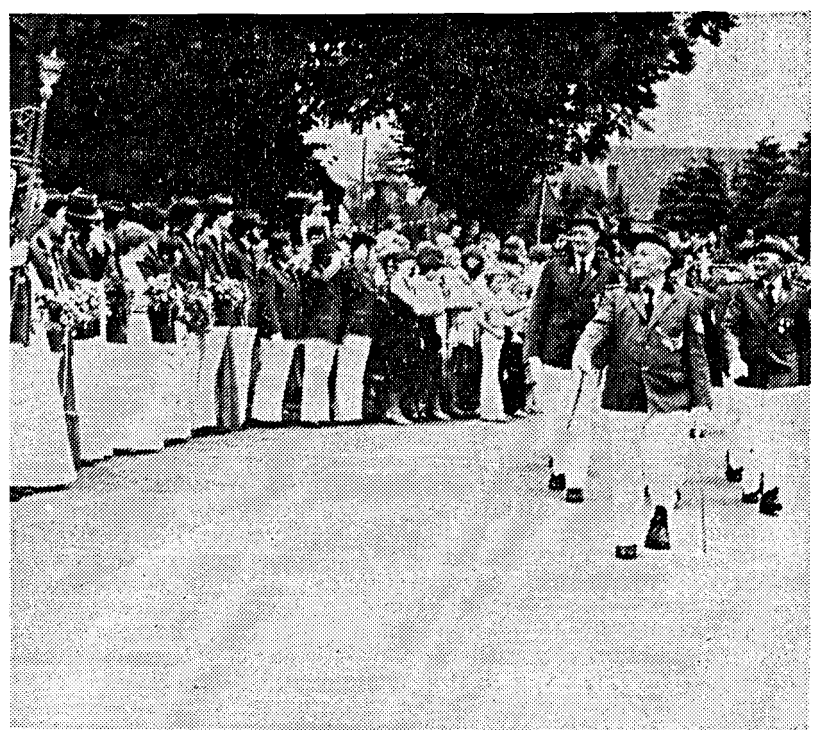
nigspaar mit seinem Hofstaat abgeholt worden waren, folgte die Parade am Ehrenmal.

Von dort ging es weiter zum Festplatz, wo eine große Musikkapelle geboten wurde. Die Musikkapelle Schöning, das Tambourcorps Hörste, das Fanfaren-

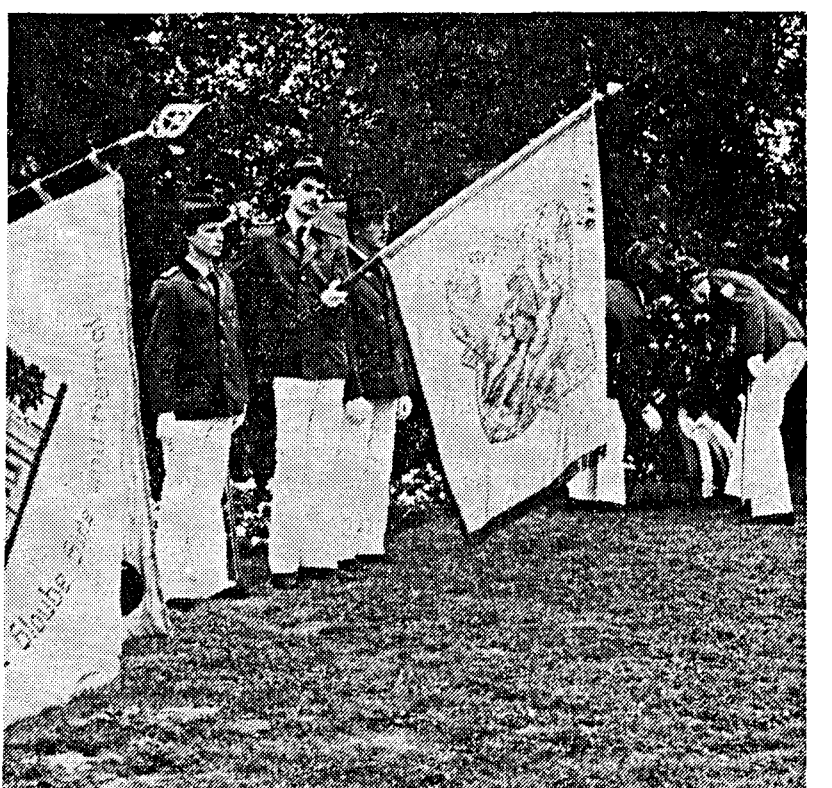
corps Wadersloh und das Tambourcorps Westereiden verstanden es, Schützen, Dedinghauser und Gäste zu begeistern.

Um 18 Uhr gehörte das Festzelt den jüngeren Bürgern Dedinghausens, denn der Kindertanz stand auf dem Programm. Mit der großen Polonaise wurde um 20 Uhr der Festball eröffnet, der dem zweiten Tag des Dedinghauser Schützenfestes einen gelungenen Schlußpunkt setzte.

Heute morgen ist es dann endlich soweit: Die Regentschaft von Andreas und Gaby Kaltschmidt sieht ihrem Ende entgegen. Nach dem gemeinsamen Schützenfrühstück findet zunächst noch die Jubilarehrung für 50-, 40- und erstmals auch für 25jährige Mitgliedschaft statt, ehe sich die Anwärter auf den Königsthron um 10.30 Uhr unter der Vogelstange versammeln.



Zur großen Fahnenparade marschierten Königspaar, Hofstaat, Offiziere und Schützen am Sonntagnachmittag vor der Kirche auf.



Feierlicher Auftakt des diesjährigen Schützenfestes in Dedinghausen war die Totenehrung mit der Kranzniederlegung am Ehrenmal.

Anzeige

## Und im nächsten Moment...?

Eine wichtige Frage, wenn es um die täglichen Unfallgefahren am Arbeitsplatz und in der Freizeit geht. Unsere Wachsende Unfallversicherung sorgt rund um die Uhr dafür, daß Sie nach einem Unfall wenigstens finanziell gesund bleiben. Informieren Sie sich bei uns.



Alwin Frisse  
Spielplatzstr. 8-14, 4780 Lippstadt  
Tel. 02941/4484

Westfälische  
**PROVINZIAL**  
Versicherung der Sparkassen  
Die Versicherung in Ihrer Nähe

## Apothekendienste

Lippstadt und Umgebung:  
Blumen-Apotheke, Lippstadt, Blumenstraße 3, Tel. 77088, und Graf-Bernhard-Apotheke, Lippstadt-Lipperode, In den Amtswiesen 1, Tel. 63533.